Ein Literaturflüsterer in Hochform

Lesung: Literarisches Frühstück in der Stadtbibliothek mit Michael Helm und Cervantes

■ **Herford** (tent). Der „Don Quichotte“ von Cervantes gehört zu den großen Klassikern der Literaturgeschichte. Das bedeutet: Jeder meint das Buch zu kennen, ohne es jemals in der Hand gehabt zu haben. Wie aktuell dieses Buch aber auch heute noch ist, demonstrierte Michael Helm mit seinem Vortrag in der Stadtbücherei.

Helm wechselt fließend zwischen gelesenen Textpassagen und historisch-literarischen Erklärungen. Dabei ist es ihm kein Anliegen, die eigene Gelehrsamkeit zu demonstrieren. Seine Erläuterungen machen den Text lebendig und aktuell.

„Don Quichotte“ ist sehr viel mehr als die bekannte Rahmenhandlung. Verborgener Sprachwitz und Selbstironie machen den 400 Jahre alten Text immer noch überraschend und faszinierend. Wer nach der Veranstaltung den Entschluss gefasst hat, sich den Klassiker endlich selbst vorzunehmen, wird beim Lesen den Literaturflüsterer an seiner Seite vermissen.

Die Lesungen von Michael Helm sind seit zehn Jahren Tradition in der Stadtbibliothek, sie finden viermal jährlich statt. Sein literarischer Weggefährte, Jannik Roßmann, präsentierte zu Beginn der Veranstaltung eigene poetische, sozialkritische Texte.

Michael Helm: *Wer nach seinem Vortrag den Don Quichotte endlich selbst mal lesen will, der wird den Literaturflüsterer wohl an seiner Seite vermissen.* FOTO: PHILIPP TENTA

Möglichkeiten der beiden großen Kirchen

Reformationsfest: Vortrag eines katholischen Theologen im evangelischen Frühherrenhaus

■ **Herford** (nw). Die Offene Kirche Herford lädt für Mittwoch, 11. Oktober, um 20 Uhr ins Frühherrenhaus zu einem Vortrag im Rahmen des Reformationsjubiläums ein. Gast ist Michael Kappes aus Münster, ein katholischer Theologe, der die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Nordrhein-Westfalen leitet, eine aus Vertretern der verschiedenen Konfessionen zusammengesetzte Arbeitsgruppe, die sich um ökumenische Impulse bemüht. Die ACK ist an vielen Orten mit einer lokalen Arbeitsgruppe aktiv, auch in Herford. Kappes spricht über das Thema „Reformationsfest 2017 – Ökumenisch?!“ Die Trennung der Konfessionen, für viele eine schmerzliche Tatsache, nimmt er in den Blick und beurteilt die gemeinsamen Möglichkeiten vor allem der beiden großen Kirchen. Seit der Reformationszeit hat sich die christliche Kirche in eine Vielzahl von Konfessionen aufgesplittet, die ihre eigenen Wege gehen.

Gibt es einen Zusammenhalt zwischen den verschiedenen christlichen Gruppierungen? Gibt es Verbindungen, die halten? Das sind Fragen nach der Glaubwürdigkeit und damit nach der Zukunftsfähigkeit christlicher Glaubensgemeinschaften. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Kombi verursacht Kettenreaktion auf der B 239

■ **Herford** (nw). Der Fahrer eines weißen Kombis hat eine Kettenreaktion auf der Umgehungsstraße ausgelöst. Am Donnerstag fuhr eine 39-Jährige in ihrem Ford auf der B 239 von der Autobahn Richtung Füllenbruch. An der Auffahrt Elverdisser Straße fuhr der weiße Kombi derart rücksichtslos auf den Fahrstreifen auf dem die Frau fuhr, dass sie reaktionsschnell eine Vollbremsung einleiten musste. Ein dahinter fahrender 59-Jähriger in einem Lkw schaffte eine Vollbremsung nicht mehr und wich nach links auf den Nachbarfahrstreifen aus. Dort fuhr ein 31-jähriger mit seinem Volvo, mit dem er zusammenstieß. Das Fahrzeug wurde zwischen Lkw und Leitplanke gedrückt. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 17.000 Euro. Der Fahrer des weißen Kombis flüchtete.

Die Polizei sucht daher Zeugen zu dem Unfall, die Angaben zu dem flüchtigen Fahrzeug machen können. Hinweise werden an das Verkehrskommissariat in Herford unter Tel. (0 52 21) 88 80 erbeten.

Diebe stehlen Navigationsgerät

■ **Vlotho** (nw). Zwischen Donnerstagabend gegen 17 Uhr und Freitag gegen 5.55 Uhr schlugen unbekannte Täter die Seitenscheibe eines am Höferweg geparkten BMW in Vlotho ein. Aus dem Fahrzeuginneren wurde das Navigationssystem und Lenkrad ausgebaut sowie ein geringer Geldbetrag entwendet. Der Gesamtschaden wird auf 4.700 Euro beziffert. Hinweise möglicher Zeugen nimmt die Polizei Herford unter Tel. (0 52 21) 88 80 entgegen.

Finderin übergibt 1.430 Euro

Fundsachen: Geldbörse lag auf dem Fahrradstreifen der Salzufler Straße. Lore W. nahm sie mit nach Hause und rief die Polizei an

Von Jobst Lüdeking

■ **Herford**. Herford scheint eine überaus ehrliche Stadt zu sein. Eine zehnjährige Schülerin findet 20 Euro und bringt sie sofort zu einer Streifenwagenbesatzung. Ein 42-Jähriger aus Syrien findet 1.050 Euro und bringt sie zu Polizei. Nun gibt es noch einen dritten Fall. Den der Finderin Lore W. (83), die auf dem Radstreifen der Salzufler Straße ein Portemonnaie mit mehr als 1.400 Euro entdeckte.

„Ich war mit dem Rad auf dem Nachhauseweg von einem Treffen mit Freunden. Kurz vor der Autobahn habe ich dann die Geldbörse auf dem Boden liegen sehen“, berichtet die Herforderin über den Fundtag Anfang Oktober. Mehrere Scheine seien erkennbar gewesen und auch Karten. Sie nahm das Portemonnaie mit nach Hause, rief die Polizei an. Die holte das Fundstück knapp 30 Minuten später ab.

„Ich habe keine Sekunde daran gedacht, das Portemonnaie zu behalten“, sagt sie. Auch habe sie nur oberflächlich in die Gelbörse geschaut, wisse nur, dass sie wohl einem Mann aus Polen gehört. Die Polizei schaute genauer nach: Sie fand 1.430 Euro, 145 polnische Zloty, einen Führerschein, einen Personalausweis und zwei Kreditkarten.

„Keine Sekunde daran gedacht, die Börse zu behalten“: *Lore W. steht im Garten. Das Portemonnaie hatte sie auf dem Heimweg gefunden.* FOTO: J. LÜDEKING

Was die Polizei im Inneren findet

Durch die beiliegenden Dokumente werde der Eigentümer sicherlich bald verständigt werden können, so zumindest die Hoffnung der Beamten der Kreispolizeibehörde, erklärt Polizeisprecher Steven Haydon.

Einen Wunsch hat die 83-Jährige gegenüber der Polizei aber geäußert: sie möchte den Finderlohn – rund 52 Euro – erhalten. „Es ist natürlich nicht klar, ob ich ihn aus Osteuropa erhalte. Aber wenn nicht, ist das auch nicht schlimm“, sagt die dreifache Großmutter. Für den Fall, dass sie die 52 Euro doch erhält, hat sie bereits Pläne. „Den Finderlohn werden wir sinnlos verprassen“, habe sie angekündigt – mit Kaffee und Kuchen und Freunden.

Bereits in ihrer Jugend hatte Lore W. Glück. „Als junges Mädchen habe ich eine Armbanduhr gefunden und abgegeben.“ Der Besitzer habe sich damals aber nicht gemeldet und nach mehreren Monaten habe sie die Uhr erhalten und noch über Jahre getragen. Auf die Feststellung., dass sie die bereits dritte ehrliche Finderin in Herford ist, erwidert Lore W.: „Herford ist halt eine ehrliche Stadt.“

Der gute Ruf Herfords hat Europa erreicht

Bildungscampus: Marketing in eigener Sache auf der größten Fachmesse für Immobilien und Investitionen in München

Von Peter Steinert

■ **Herford**. Vom „Leuchtturmprojekt“ war die Rede, als erste Ideen für einen Bildungscampus auf dem Gelände der ehemaligen britischen Wentworth-Kaserne diskutiert wurden. Mit der Fachhochschule für Finanzen (FHF) ist nun ein Eckpfeiler gesetzt. Und inzwischen hat auch die Immobilienszene den Stiftberg entdeckt, wie Quartiers-Entwickler Norbert Landshut bei seinem Besuch Ende vergangener Woche auf der „Expo Real“ feststellte: „Herford hat dort einen guten Ruf“.

Beflügelt werden dürfte dieser Ruf durch die am Montag bekannt gewordenen Vorstellungen des Kreises Herford (die *NW* berichtete). Die Kreistags-Fraktionen von SPD und Grünen sowie der Freien Wähler verrieten, dass verschiedene Einrichtungen des Herforder Klinikums (Krankenpflegeschule, Mitarbeiterwohnungen, Verwaltungsgebäude) ihren Platz auf dem Bildungscampus finden könnten.

Landrat Jürgen Müller über gemeinsame Pläne von Klinikum Herford und Lukas-Krankenhaus Bünde: „Wir sind mit Bünde im Gespräch wegen einer Krankenpflegeschule. Das Gelände des Bildungscampus halte ich für eine Chance für den Kreis.“

Quartiers-Entwickler Norbert Landshut und die Stadt Herford möchten unterdessen auf dem Campus die Bildung konzentrieren und nicht durch Wohneinheiten aufweichen. Deswegen sollen für die FHF-Hochschul-Studenten der nächsten Generation Wohnblocks auf der anderen Seite der Vlothoer Straße hergerichtet werden. „Mit Mitteln aus dem Förderprogramm ‚Stadt-Umbau West’ werden zur Zeit die Gebäude der Hammersmith-Kaserne auf Substanz und Schadstoffe überprüft“, kündigte Landshut an.

Inzwischen lassen sich offenbar auch einige von der Stadt Herford erworbene Einheiten vermieten. So ist etwa der Terminkalender für das Kongresszentrum gut gefüllt. Landshut: „Die Vermarktung funktioniert, ohne dass wir dafür ein Marketing machen. Und dennoch werden wir dieses Marketing angehen.“

Präsent: *Ratsherr Heinz-Günther Scheffer (l.) besuchte Quartiers-Entwickler Norbert Landshut auf der „Expo Real“.* FOTO: PRIVAT

Als Werbung in eigener Sache durfte auch der Auftritt auf der Münchner „Expo Real“ verstanden werden. Herford war auf dieser größten Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa Teil eines OWL-Standes und durch Norbert Landshut sowie den städtischen Wirtschaftsförderer Dieter Wulfmeyer vertreten.

„Der Immobilienmarkt registriert den Veränderungsprozess in Herford. Investoren und Kapitalanleger schenken der Region eine wesentlich größere Aufmerksamkeit, als noch vor einem Jahr“, stellte Landshut fest.

Der Quartiers-Entwickler räumte allerdings ein, dass die Stadt die gesteigerte Attraktivität nicht allein dem Bildungscampus zu verdanken hat. „Steigende Mietpreise auf dem Büromarkt in Bielefeld haben zu dem Interesse geführt. Herford liegt aber in direkter Nähe zu Bielefeld. Außerdem ist die Verkehrsanbindung optimal“, so Norbert Landshut.

Bürgerversammlung der CDU West

■ **Herford** (nw). Die CDU-Ortsunion Herford-West lädt für Donnerstag, 12. Oktober, 18.30 Uhr, zu einer Bürgerversammlung mit dem Baudezernenten Peter Böhm ins Gemeindehaus Laar. Diskutiert wird über Themen wie Friedhofsflächenreduzierung, Situation der Kapellen, Verkehrsentwicklung und Unfallvermeidung, Straßenausbaukosten sowie der Stand der Planung des Radweges an der Laarer Straße. Alle Bürger können auch eigene Fragen stellen und Anregungen geben.

Selbsthilfegruppe der verletzten Seelen

■ **Kreis Herford** (nw). Die Selbsthilfegruppe für Psychiatrie-Erfahrene im Kreis Herford trifft sich am Donnerstag, 12. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr, im Klinkentreff an der Kurfürstenstraße 22 in Herford. Infos auf der Webseite: *www.hfvs-online.de*

Tierheim Eichenhof lädt zum Flohmarkt

■ **Kreis Herford** (nw). Zur Kaffeestube mit Flohmarkt lädt das Team vom Tierheim Eichenhof in Vlotho-Steinbründorf am Samstag, 14. Oktober, von 14.30 bis 17 Uhr ein. Mit dem Erlös des Nachmittags soll die Dämmung der Hundehäuser finanziert werden.

Fahrt zum Automaten-Museum

■ **Herford** (nw). Der Verein Frauenzeit fährt am Donnerstag, 19. Oktober, nach Espelkamp zum Deutschen Automaten-Museum auf Schloss Benkhausen. Nach der einstündigen Führung wird im Schloss-Café Kaffee getrunken. Abfahrt ist um 13 Uhr am Schützenhof mit Halt am Amtsgericht. Die Anmeldungen nimmt Marion Frickemeier unter Tel. (0 52 21) 6 29 47 entgegen. Gäste sind willkommen.

Frühstück im Windhorst-Haus

■ **Herford** (nw). Das Heinrich-Windhorst-Haus lädt am Donnerstag, 19. Oktober, ab 9 Uhr zum Nachbarschaftsfrühstück. Das Frühstücksbuffet hat diesmal das Motto „zünftig-bayerisch“. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (0 52 21) 28 20 30. Nachbarn, Freunde und Angehörige sind willkommen.

Ayurveda zum Ausprobieren

■ **Herford** (nw). In einer Veranstaltung der Volkshochschule am Dienstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr im VHS-Gebäude, Münsterkirchplatz 1, werden die heilsamen Wirkungen und Anwendungen von Kräutern und Pflanzen besprochen, die bei Hautproblemen, Schlafstörungen oder Stress zur Anwendung kommen. Ayurveda bietet verschiedene Massagen zur Entgiftung und Straffung des Körpers und außerdem eine große Auswahl an Pflegeanwendungen. Eine Abendkasse wird eingerichtet. Anmeldungen (Kurs-Nr. 17-71008) unter Tel. (0 52 21) 59 05 31 oder *www.vhsimkreisherford.de*